

**Barbara Grille und Joachim Jarosch**

**An den**

**Oberbürgermeister der Stadt Erlangen**

**Jörg Volleth**

**Antrag gemäß § 28/ § 29 Gescho**

Eingang: **25.09.2026**  
Antragsnr.: **099/2026**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **Klärung durch RB**  
mit Referat:

**Erlangen, den 24. September 2026**

**Antrag: Zusätzliche öffentliche Stadtratssitzung zur Haushaltskonsolidierung vor dem 13. Oktober 2026**

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Volleth,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Linhart,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Lehrmann,*

die ÖDP-Stadtratsgruppe und die Stadtratsfraktion Erlanger Linke beantragen, die mit der Vorlage **II/056/2026** eingebrachten Einsparmöglichkeiten für den Haushalt 2027 **in einer zusätzlichen öffentlichen Sitzung des Stadtrats vor dem 13. Oktober 2026** zu beraten, da eine Beratung in der Sitzung am 24. September 2026 nicht gewährt wurde.

Die zuständigen Fachreferentinnen und Fachreferenten sollen an der Sitzung teilnehmen, ihre Vorschläge erläutern und Fragen beantworten. Ziel ist eine **öffentliche Aussprache im Plenum**, bei der die Stadträtinnen und Stadträte die fachlichen, finanziellen und gesellschaftlichen Folgen der Maßnahmen gemeinsam mit ihnen diskutieren können – bevor Beschlüsse über einzelne Einsparungen gefasst werden.

Die Regierung von Mittelfranken fordert eine tragfähige Haushaltskonsolidierung und ist zugleich Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Erlangen. Umso wichtiger ist es, dass der Stadtrat die weitreichenden Einsparvorschläge vor der Einreichung der Haushaltsanträge öffentlich und gemeinsam mit den Fachreferaten beraten kann. Sollte diese Gelegenheit ausbleiben, behalten wir uns vor, die Regierung von Mittelfranken um eine Prüfung des Beratungs- und Beschlussverfahrens zu bitten.

**ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Joachim Jarosch, Rathausplatz 1, 91054 Erlangen**  
Tel.: 09131/86-2493 / E-Mail: [oedp.fraktion@erlangen.de](mailto:oedp.fraktion@erlangen.de)



**Barbara Grille und Joachim Jarosch**



## **Begründung**

Am 24. September 2026 wurden dem Stadtrat Einsparmöglichkeiten mit einem rechnerischen Volumen von **8,483 Millionen Euro für 2027** vorgelegt. Die Liste enthält Vorschläge mit erheblichen möglichen Folgen für soziale Teilhabe, Kinder und Jugendliche, Kultur, Sport und städtische Einrichtungen. Bei mehreren Maßnahmen nennt die Verwaltung selbst Risiken, mögliche Folgekosten oder offene Fragen zur Umsetzbarkeit.

Obwohl die Vorlage weitreichende politische Entscheidungen vorbereitet, erhielten die Stadträtinnen und Stadträte bei ihrer Einbringung keine Gelegenheit, darüber zu diskutieren. Das halten wir für unangemessen. Der Stadtrat braucht die Möglichkeit, die Vorschläge **öffentlich und gemeinsam mit den zuständigen Fachreferaten im Plenum zu erörtern**. Nur so lassen sich Zusammenhänge zwischen den einzelnen Aufgabenbereichen, mögliche Folgekosten und politische Alternativen angemessen beurteilen.

Diese Aussprache muss vor dem **13. Oktober 2026**, dem Termin für die Einreichung der Haushaltsanträge, stattfinden. Die spätere Beratung einzelner Maßnahmen in den Fachausschüssen bleibt wichtig, kann eine vorherige Diskussion über die Gesamtrichtung der Haushaltskonsolidierung im Stadtrat aber nicht ersetzen.

Die beantragte Sitzung soll Raum für Nachfragen und eine offene politische Diskussion bieten. Sie dient der Vorbereitung der Haushaltsanträge und der späteren Beschlussfassung über die einzelnen Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

## **Für die ÖDP-Stadtratsgruppe Erlangen**

Barbara Grille, Sprecherin der ÖDP-Stadtratsgruppe

## **Für die Stadtratsfraktion Erlanger Linke**

*Lukas Eitel, Vorsitzender der Fraktion Die Linke*